



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLII. Kurfürst Friedrich beleihet Georg von Waldenfels auf Lebenszeit mit dem von Jakob von Polentz erkauften Pfandbesitze des Amtes Saarmund, am 29. September 1463.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

so oft das geschicht, die sollenn sie vnns vonn den obgenannten dorfferen vnd guten vnd Irer zugehorung zu nemen vnd zu fordern ouch gestatenn. Auch ob wir einicherley Bawholez In den holczenn vnd Bruchenn zu Buten gehorend zu vnser notdorfft bedurfenn, des sollenn sie vnns oder wem wir das beuelhenn, zu nemen gestaten. Wir geben vnd leyhenn In hirmit alles, was wir In vonn gnadenn vnd rechts wegen verleyhenn vnd gebenn sollenn vnd mogenn, doch lust vnns vnd yderman vnshedlich an vnser vnd seinen rechten. Gezeugen sind des die Hochgeborene, Erwidrigenn, wolgeborenn vnd Edeln vnser Rete, Hofgesind vnd libenn getrewen herrn fridrich, herczog In Steienn vnd zu lignicz etc., vnser liber Oheym, herr fridrich, Bischoue zu lubus, vnser Canczler, herre Dittrich, Bischoue zu Brandenburg, Fridrich graue vonn Orlamund, Gotfrid Graue von hohloh, Albrecht graue vonn Mulingen vnd herre zu Barbey, fridrich vonn wesenburg, her zu schennckendorff, Jorg von wallenfels, vnser Camermeister, Claus Sparr, Nickel pful, Ritters, paul vonn Conrestorff, vnser lantvoyt zu Coln an der Sprew, hanns von Arnym, henig vonn Bredow, Albrecht vonn leypezk, Sigmund von Rotenburg vnd ander mere gnug glawwirdig. Zu vrkund mit vnserm anhangendem Inzigel versigelt vnd gebenn zu Coln an der Sprew, am Mitwoch vnser herrn lichnams abent, Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 212.

**CLII.** Kurfürst Friedrich beleiht Georg von Waldenfels auf Lebenszeit mit dem von Jakob von Polenz erkaufte Pfandbesitz des Amtes Saarmund, am 29. September 1463.

Wir fridrich, vonn gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, kurfürst —, Bekennen —, das wir vnserm Camermeister, Rate vnd liben getrewen Jorgenn vonn waldenfels, Ritters, zu plawen gefellenn, vnd allen seinen rechtenn menlichen leybs lehens erben zu rechtem Manlehen gnädiglich gelihen habenn vnser Slos Sarmunde mit dem Stetichen vnd mit allenn dorfferen, zinszen, Rennten vnd Sunderlich mit dem zolle daselbst, mit molenn, wesen, wafere, Sehen, vischereyen, holezen, vorwercken vnd scheffereyenn, mit oberstenn vnd Niderstenn gericht, Wiltpanen, dinstenn, kirchlehenn vnd lust mit aller nutzung vnd zugehorung, als iczund dorzu gehoren, nichts vfgenommen vnd In aller maß, als das Jacob vonn Polenczk Innghebt vnd besessenn hat, vonn dem das der genante herr Jorg vonn Waldenfels recht vnd redlich kauft hat, mit vnserm willen vnd volbort, vor funfstaufent guter Reinischer guldein, damit der genant Jacob von polenczk eren Jorgen an vns verweyft hat vnd wir dieselbenn Sum funfstaufent gute Reinische guldein vonn dem genannten Eren Jorgenn vonn waldenfels zu guter genüge empfangenn vnd die Inn vnser vnd vnser herschaft mercklichen nucz vnd fromen gekart vnd gewant haben, derselben Summ wir auch er Jorgenn vnd seine erben quit ledig vnd lofs sagen mit crafft ditzs briues; vnd wir leyhenn dem genannten Eren Jorgen von waldenfels vnd allenn seinen rechten menlichen leybs lehens erben das genant vnser Slos vnd Stellein Sarmunde —. Also das sich der genant Ere Jorg von waldenfels vnd alle sein rechte menlich leybs lehens erbenn Solch Slos vnd Stellein Sarmund mit aller vnd igli-

cher vorgenannten zugehorung vnd gerechtigkeit In obgeschribenn mas gebrauchen, genizen vnd zu einem rechten Manlehenn vonn vnns, vnser herschafft erbenn vnd nachkomen haben vnd vns, vnfern erben vnd nachkomen doroon vnd damit thun, gewartig sein vnd dinen sollen, als ander vnser Mannen vonn Iren lehen pflegenn vnd plichtig zu thun sein: damit wir sie auch getrewlich hanthaben, beschirmen vnd schuczenn sollenn vnd wollenn. Der genant Jorg vnd sein menlich leybs lehenns erben Sollenn auch vnns, vnfern erbenn vnd nachkomen getrewe, gewere vnd gehorsam sein vnd vnfern, vnser erben vnd nachkomen fromen werben vnd schadenn wendenn on arge vnd alles geuerde, als ein Manne seinem Erb vnd lehen herrn schuldig vnd plichtig ist. Es sollenn auch der genant Jorg vnd sein erben vnns, vnfern erbenn, nachkomen vnd der Marggraffschafft czu Brannenburg vnd vnfern landden vonn Solchem Slos vnd Stellein keinerley krig anhebenn oder machen an vnser, vnser erben volbort, willenn vnd wissenn nach vnser vnd vnser landt echter, feindt vnd Rauber wissentlich nicht hawzen, hegen oder keinerley forderung thun, Sunderen wir vnd vnser erben Sollen Ir vnd Irer erben alzeyt zu glich vnd recht mechtig sein gen allermeniglich on geuerde. Er vnd sein erben Sollen auch vnser vnd vnser erbenn lantfrid vnd vnfrid haldenn vnd leyden gen allermeniglich an widerrede. Es sol auch das genant Slos vnd Stellein Sarmund vnns vnd vnfern erben alzeyt offen sein zu allen vnfern noten, krigen vnd geschefsten, gen allermeniglich, nymant vfzgenomen, doch vff vnser erben kost, zerung vnd schadenn: vnd wenn wir, vnser erben oder nachkomen ein gemeyne lantbet In vnferm lande nemen werden, So mugen wir, vnser erben vnd nachkomen auch solch lantbete vonn den guten zu Sarmund gehoren nemen, vnghindert vonn Er Jorgenn vnd allenn seinen erben. Wir haben auch vnns, vnfern erbenn vnd nachkomen Sunderlich In allen vorgechribenn sachenn vnd lehenn die macht behaldenn, das wir, vnser erbenn vnd nachkomen nach des genanten Er Jorgen tode, den got lanng abwennde, vonn seinen menlichen leybs lehenns erbenn Solch Slos vnd Stellein Sarmunde vor sunstusent gute Reinisch guldein wider zu vnfern hendden brenngen vnd kauffenn mugenn, wenn wir wollen vnd vns bequemlich sein wirt, des wir, vnser erbenn vnd nachkomen wilkore vnd volle macht habenn wollenn vnd vnns hirmit behalden, Sunder allerley Intrag vnd geuerde. Doch by des genanten Er Jorgen lebenn Sollenn noch wollenn wir noch vnser erbenn Im das nicht abkauffen. Vnd wenn wir oder vnser erbenn Solch Slos vnd Stellein vonn des genanten Er Jorgen vonn Waldennfels menlich leybs lehenns erben vmb solch vorgechriben Summ sunstusent Reinisch guldein abkauffen wollenn, das sollenn wir oder vnser erbenn In alweg ein halp Jare zuuoren zusagenn vnd verkundigen brifflich oder muntlich etc. — Vnd was er Jorg vnd sein erbenn an dem genanten vnferm Slos verbawet hetten, nach dem wir Im beuolhen haben das zu befestigenn vnd zu bawen, Das sollenn wir Im oder seinen erben nach Erkenntnus zweyer vnser Rete vnd zweyer Irer frunt mit der haubtum sunstusent guter Reinischen guldein widergeben vnd bezalen on geuerde. Vnd wenn Im oder seinen erbenn solch bezalung also mit dem verbawtenn gelde gescheen ist, dannen vnd nicht eher fullenn sie vnns, vnfern erbenn vnd nachkomen Solich vnser Slos Sarmunde mit aller obgenannten zugehorung, als sie das gehabt habenn, wider abtretenn etc. — Auch sol der genant Jorg vnd sein Erben das genant Slos In guter verwarung haldenn, das es vns vnd vnfern erben nicht abhenddig bracht werde. Wurde auch der genant Er Jorg oder sein menlich leybs lehenns erben abgeen, So sol fulch Slos vnd Stellein Sarmund mit aller zugehorung vorberurt wider an vnns, vnser erben vnd nachkomen lediglich komen vnd gefallen an widerrede vnd geuerde. Wer es auch sach, da got vor sey, das von vnser oder vnser erben krig wegenn Solch Slos Sar-

mund In abgewonnen wurde, So sollenn vnd wollenn wir oder vnser erben den genannten Eren Jorgen oder seinen erben Solch Slos Sarmund In einem halbenn Jare darnach, als es In abgewonnen wurde zu rechen, wider schicken oder funffhufent guter Reinischer guldein daruor bezalen. Wurd In aber Solch Slos Sarmunde vonn Irer eygen sachen vnd gefchefft wegen abgewonnen, dorczu wir vnd vnser erbenn Irer zu glich vnd recht mechtig werenn, So sollenn vnd wollen wir vnd vnser erbenn mit vnfern lannden vnd lutenn beholffenn vnd geraten sein getrewlichen, Solch Ir Slos Sarmunde In wider zu schicken vnd wider In zu geben an alles geuerde. Des zu vrkund vnd warer bekenntnuß mit vnferm anhangendem Insigel verfigelt, datum zu Trebbin, am tag Michaelis, Nach gots geburt Taufent virhundert vnd Im drey vnd sechezigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXII, 211.

**CLIII.** Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans von Schlieffen Hebungen aus Wusterhausen und Hohen-Ebyme an das Domstift Lebus zu verpfänden, im Jahre 1463.

Mein gnediger herr hat erleubt hanse von Sliuen czur wusterhufen, den prelaten, thumberrn vnd ganczen Capittel der kirchen lubus anderhalb schock groschen ierlicher zinse In dissen nachgeschriben seinen gutenen, nemlich Im dorf zu der hoen lome vf hans paran hofe vnd vir hufen ein schock vnd finer mole vnd mollen pechten zur wusterhufen I schok vor XV schok landszwerung, czu losen als er irkten mag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 12.

**CLIV.** Kurfürst Friedrich erlaubt den Gebrüdern Barfus eine Verpfändung zu Malchow, am 6. Mai 1464.

Mein gnediger herre hat erleubt Cone, Albrecht vnd Mathias, gebruderen, die barfus genant, das sy der heinrich krewitzynne zu herlin vnd eren erben drey schock geldes Im dorf Malchow, y das schock vor XII schock gelts merklicher werung, verletzen vnd verkouffen mogen: vnd sollen das wider losen, Als sy das allererst vermogen. Actum herlin, am sonntag Cantate, Anno etc. LXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 15.